



Mainzer Psychoanalytisches Institut e.V.

Institut der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung
(Zweig der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung)
und
Institut für analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie
(akjp)

Wintersemester 2020/21

Staatlich anerkanntes Ausbildungsinstitut nach PsychThG
ermächtigt zur Weiterbildung durch die Landesärztekammer Rheinland-Pfalz
anerkannte Ausbildungsstätte der VAKJP (Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichen-
Psychotherapeuten in Deutschland e.V.)

Instituts- und Ambulanzanschrift: Martin-Luther-Str. 47, 55131 Mainz
Tel.: 06131-501738 Fax: 06131-501740; E-mail: info@mpi-mainz.de
Bankverbindung: Sparkasse Mainz, IBAN: DE10550501200011000510 * BIC/SWIFT: MALADE51MNZ
www.mpi-mainz.de

Das Mainzer Psychoanalytische Institut **mpi** vereint unter seinem Dach zwei Ausbildungsinstitute: eines, das für die psychoanalytische Behandlung von Erwachsenen qualifiziert und eines, das für die psychoanalytische Behandlung von Kindern und Jugendlichen qualifiziert.

Beide Institute stützen sich auf die von Sigmund Freud begründete Wissenschaft der Psychoanalyse und ihrer Anwendungen.

Als Ausbildungsinstitut für die psychoanalytische Behandlung Erwachsener ist das **mpi** ein Weiterbildungsinstitut der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV), Zweig der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPV).

Zugleich ist das **mpi** von der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT), dem Dachverband psychoanalytischer Institute verschiedener Fachgesellschaften, anerkannt worden.

Die Aus- und Weiterbildung zum Psychoanalytiker nach den Ausbildungsrichtlinien der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung ermöglicht folgende Qualifikationen:

- für Ärzte und Diplom-Psychologen die Mitgliedschaft in der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV), Zweig der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPA),
- für Ärzte den Erwerb der Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“ nach der ärztlichen Weiterbildungsordnung,
- für Diplom-Psychologen die Approbation nach dem Psychotherapeutengesetz und die Fachkundenachweise für psychoanalytisch begründete Verfahren (analytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie).

Im **mpi**-Ausbildungsinstitut für analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie handelt es sich um die Vermittlung psychoanalytischen Wissens und seiner Anwendung bezogen auf die altersspezifischen Störungsbilder und Behandlungstechniken bei Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern.

Die kideranalytische Ausbildung orientiert sich an den Anforderungen des Psychotherapeutengesetzes (PsychThG, Approbation) und an den Grundanforderungen der Sektion Ausbildung in der VAKJP (Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten in Deutschland e.V.).

Für Ärzte, Diplom-Psychologen und -Pädagogen und Sozial-Pädagogen ermöglicht die Ausbildung den Erwerb der Fachkundenachweise für psychoanalytische Verfahren (tiefenpsychologische und analytische Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen).

Ambulanz des Mainzer Psychoanalytischen Instituts

Die Ambulanz des **mpi** für Kinder und Jugendliche und für Erwachsene bietet diagnostische Erstinterviews und psychoanalytische Behandlungen an. Anmeldungen für Erstgespräche werden montags und dienstags in der Zeit von 10.00 bis 13.00 Uhr und mittwochs von 13.00 bis 16.00 Uhr unter der Telefonnummer 06131-501738 entgegengenommen. E-Mails an das Sekretariat des Instituts info@mpi-mainz.de.

Leiterin der Kinderambulanz: Dipl.-Psych. Beate Cordes,
 Dipl.-Päd. Christina Waldung (Vertreterin)

Leiter der Erwachsenenambulanz: Dr. Jürgen Sandmann

Wintersemester 2020/21

Beginn der Veranstaltungen:	26.10.2020
Ende der Veranstaltungen:	17.02.2021
Weihnachtsferien:	21.12.2020 – 31.12.2020
Semesterabschlussbesprechung:	17.02.2021

Sofern nicht anders vermerkt, finden die Veranstaltungen im **mpi**
Martin-Luther-Straße 47, 55131 Mainz, statt.

Die Semestergebühren in Höhe von 350,00 € sind bitte bis spätestens
14 Tage nach Semesterbeginn auf das angegebene Konto zu entrichten.

Sie können als Gasthörer/in nach Absprache mit dem jeweiligen Dozenten und Anmeldung
im Sekretariat an unseren Seminaren teilnehmen.
Die Gebühr beträgt pro Doppelstunde 25,00 €.

Bei für Gasthörer geöffneten Seminaren können Punkte vergeben werden.

Für den Inhalt des Semesterverzeichnisses verantwortlich:

Bianka Domm
Susanne Rausch
Anja Remmele

Vorstand des Instituts

Ehrenvorsitzende	Dr. med. Helmut Luft Dr. phil. Dipl.-Psych. Annelore Werthmann
Vorsitzende DPV	Dipl.-Psych. Steffi Keßeler-Scheler
Vorsitzende akjp	Dr. phil. Dipl.-Päd. Sandra Kirsch
Sektionsleiterin DPV	Dipl.-Psych. Christine Tegel
Schatzmeister	Dr. med. Frank Schneider
Sektionsleiterin akjp	Dipl.-Päd. Susanne Rausch
Leiter des örtlichen Ausbildungsausschusses (DPV)	Dr. med. Jürgen Sandmann
Leiter/in des örtlichen Ausbildungsausschusses (akjp)	Prof. Dr. phil. Thomas Steininger i.V. Adele Gnudi, M.A.
Leiter der Institutsambulanz (DPV)	Dr. med. Jürgen Sandmann
Leiterin der Institutsambulanz (akjp)	Dipl.-Psych. Beate Cordes, i.V. Dipl.-Päd. Christina Waldung
DGPT-Vertreter	Dipl.-Psych. PD Dr. Udo Porsch
Öffentlichkeitsausschuss	Dipl.-Psych. Steffi Keßeler-Scheler, Dipl.-Psych. Christoph Lohmeier-Zenz, Dipl.-Psych. PD Dr. Udo Porsch

mpi-DPV Ausbildungsausschuss

Dipl.-Psych. Rotraut De Clerck
Dr. med. René Fischer
Dr. med. Renate Kelleter
Dipl.-Psych. Steffi Keßeler-Scheler
Dipl.-Psych. Christoph Lohmeier-Zenz
Dr. med. Helmut Luft
PD Dr. med. Peter Möhring
Dipl.-Psych. PD Dr. Udo Porsch
Dr. med. Jürgen Sandmann (Leiter)
Dipl.-Psych. Angelika Staehle
Prof. Dr. phil. Th. Steininger (ex officio)
Dr. phil. Dipl.-Psych. Annelore Werthmann
Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. H.-V. Werthmann
Dr. phil. Dipl.-Psych. Hans Willenberg
Dr. phil. Edgar Fieberg

Kandidatensprecherinnen

Prof. Dr. Susanne Singer, DPV
Maria Graf, Theresa Bollinger, akjp

mpi-akjp Ausbildungsausschuss

Dipl.-Soz. Päd. Sascha Broska
Dipl.-Psych. Beate Cordes
Dipl.-Psych. Katja Eisinger
Adele Gnudi, M.A.
Dr. med. Renate Kelleter
Dr. phil. Dipl.-Päd. Sandra Kirsch
Dipl.-Soz. Päd. Doris Kölsch
Dipl.-Psych. Christiane Pfeiffer
Dipl.-Päd. Susanne Rausch
Dipl.-Soz. Päd. Anja Remmele
Dr. med. Jürgen Sandmann (ex officio)
Dipl.-Psych. Angelika Staehle
Prof. Dr. phil. Thomas Steininger (Leiter)
Dipl.-Päd. Christina Waldung

Sekretariat

Bianka Domm

Veranstaltungen des mpi im Wintersemester 2020-21

Wichtiger Hinweis

Corona bedingte Einschränkungen im Lehrbetrieb des mpi:

Im WS 20/21 finden lediglich fallbezogene Seminare (Ambulanzkonferenzen und Kasuistiken) als Präsenzveranstaltung (face-to-face-Kontakt) statt mit max. Teilnehmerzahl von 6 Personen.

Einwahldaten für die Zoomkonferenzen sind bei Frau Kirsch (skirsch@posteo.de) erhältlich.

Anmeldungen erfolgen in der Regel per Mail über das Sekretariat. Ausnahmen sind in den Anmelde- und Teilnahmehinweisen der jeweiligen Veranstaltung ersichtlich.

B.1 Ambulanzkonferenz (DPV)

Horst Kipphan, Steffi Keßeler-Scheler

Hier werden alle Patienten vorgestellt, mit denen in der jeweils vergangenen Woche diagnostische Gespräche und ggf. Notfallinterventionen durchgeführt wurden. Die Fallbesprechung wird in einem kurzen Ergebnisprotokoll niedergelegt, das zu folgenden Punkten Stellung nimmt:

- Überweisungsmodus
- Diagnose (mit ICD-10 Ziffer)
- Indikation
- Vermittlung innerhalb der Ambulanz oder zu niedergelassenen Psychotherapeuten
- Überweisung an Psychiater
- Stationäre Therapie, Suchtberatung
- Weitere körperliche Abklärung.
-

Das Protokoll wird vom Untersucher und vom Leiter der Ambulanzkonferenz unterzeichnet. Der Schwerpunkt liegt auf den klinisch handlungsrelevanten Aspekten, also der „Realitätsseite“ eines Falles. Dies steht nicht im Gegensatz zur psychoanalytischen Betrachtung, sondern macht diese erst sinnvoll möglich.

Vierzehntägig mittwochs von 17.15-18.45 Uhr.

B.3 Übung: Ambulanzkonferenz akjp – Pflichtseminar

Beate Cordes

Alle Erstgespräche der akjp-Ambulanz werden unter Diagnose- und Indikationsaspekten besprochen.

Alle 2 Wochen dienstags, 19.30-21.00 Uhr, jeweils der 2. und 4. Dienstag im Monat. Die Ambulanzkonferenz ist ein Pflichtseminar für Kandidaten. Interessierte Teilnehmer bitte persönlich beim Dozenten anmelden.

B.1 Übung: Erstuntersuchungen in der Psychotherapie akjp (Interviewpraktikum), Pflichtseminar

Supervisoren nach Absprache

Bei der Vorstellung der Erstinterviews geht es besonders um die unbewussten Inszenierungen, die Beobachtung von Abwehr und Widerstand, sowie die Übertragungs-/Gegenübertragungsdynamik im Interview mit daraus folgenden Aussagen über Diagnose, Behandelbarkeit und Prognose.

Nach Vereinbarung

B.3 Ambulanzkonferenz – Pflichtseminar

Christina Waldung

Fallvorstellungen im Rahmen der Ambulanz, der Fokus liegt auf der kurzen, komprimierten Darstellung der psychodynamischen Grundthesen, die der/die Kandidat/in sich erarbeitet hat. Anschließend folgt die Diskussion in der Gruppe.

Literatur:

- Empfehlungen in Bezug auf das vorgestellte Fallmaterial.

Mittwochs jeweils 10.30-12.00 Uhr.

Genauer Stundenumfang der jeweiligen Veranstaltung: 1,5 Std.

Anmelde- und Teilnahmehinweise:

Das Seminar findet in den Praxisräumen in der Weberstr. 2, 55130 Mainz statt. Anmeldung bei Frau Bollinger (Organisation der Gruppe) und beim Dozenten, Verschickung des Materials mindestens 2 Tage vorher an alle Teilnehmer.

B.1 Seminar: Theoretische Einführung in die Technik des psychoanalytischen Erstinterviews für AKJP-Teilnehmer – Fallvorstellung

Christina Waldung

Es werden Erstinterviews vorgestellt und anhand des Diagnoseprofils bearbeitet. Theoretische Vertiefungen begleiten das Seminar.

Literatur: wird genannt.

Diagnoseprofil des IKJP, Ffm

Anmelde- und Teilnahmehinweise:

Beginn: Nach Vereinbarung, mit neuer Gruppe von 5 Kandidaten

*Fortlaufende Termine nach Bedarf. Zeitlicher Umfang: pro Termin 1,5 Std. **Das Seminar findet in der Weberstr. 2 statt.** Persönliche Anmeldung bei der Dozentin wird gewünscht.*

Die Kandidatin, die vorstellt, soll Kontakt mit der Dozentin aufnehmen und muss 8 Tage vorher das Stundenmaterial weiterleiten.

B.1, B.3, B.5.6 Seminar/Übung: Theorie der psychoanalytischen und tiefenpsychologisch fundierten Behandlung V – Fokaltherapiekonferenz

Eberhard Windaus

Die Fokalkonferenz findet das ganze Jahr über (außer Schulferien) fortlaufend statt. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Vorstellung von eigenem Fallmaterial voraus. Dieses wird dahingehend untersucht, ob eine Indikation für eine Fokaltherapie besteht. Die Fokaltherapie wird von der Gruppe in Intervision begleitet und protokolliert. Das Seminar dient als Nachweis für Erstinterviews, für klinische Erfahrungen in der Durchführung von Kurzzeittherapien und Krisenintervention. Die Veranstaltung wird mit 2 Fortbildungspunkten je Sitzung von der LPthK Hessen zertifiziert.

Montags, 11:15-12:45 Uhr, fortlaufend außer in den hessischen Schulferien.

Anmelde-und Teilnahmehinweise:

Bitte melden Sie sich via E-Mail beim Dozenten an: zoubek-windaus@t-online.de

Das Seminar findet im Sigmund-Freud-Institut, Myliusstr. 20, 60323 Frankfurt a.M., Seminarraum 4 statt

B.3 Seminar/Übung B.4/5: Fokaltherapie-Konferenz

Angelika Zoubek-Windaus

Die Fokalkonferenz bietet die Gelegenheit, sich mit dem fokalisierten Arbeiten innerhalb verschiedener Settings auseinanderzusetzen und dabei intensiv an einem Prozessverlauf teilhaben können.

Ziel der Arbeit ist das Finden und Formulieren, sowie das prozessabhängige Verändern eines Behandlungsfokus, der den zentralen Konflikt des Patienten, seine damit verbundene Abwehrstruktur und die szenische Beziehungsgestaltung mit aufnimmt. Dabei steht der Vorgang des Fokalisierens im Zentrum, welcher auf fokale Kurzzeittherapien im engeren Sinne (Fokaltherapien) ebenso seine Anwendung findet, wie settingunabhängig auf zeitlich begrenzte (ca. 25 Stunden) Phasen niedrig- oder höherfrequenter Langzeittherapien. Die Konferenz findet ganzjährig wöchentlich statt. Es handelt sich um eine halb offene Gruppe, die maximal 10 Teilnehmer umfassen kann. Die Gruppe ist geöffnet für interessierte Mitglieder des FPI, AFI, Kandidaten der beiden Institutsausbildungsgänge und des MPI, sowie für Kollegen mit abgeschlossener TFP-Weiterbildung. Die Teilnahmezeit sollte mindestens 1 Jahr umfassen. Es wird erwartet, dass alle teilnehmenden Kolleg*innen auch bereit sind, eigenes Fallmaterial vorzustellen. Die Veranstaltung ist zertifiziert und wird als Fortbildungsveranstaltung anerkannt.

Anmelde-und Teilnahmehinweise:

Donnerstags, 11:15–12:45 Uhr, fortlaufend, ganzjährig, ausgenommen in den Schulferien Ort: online Anhand von Protokollen wird ein Behandlungsprozess von Stunde zu Stunde über einen definierten Zeitraum vorgestellt unter gleichzeitiger Anfertigung eines Konferenzprotokolls.

Interessenten wenden sich bitte an: Angelika Zoubek-Windaus: zoubek-windaus@tonline.de

B.3 Übung: Kasuistisches Seminare Pflichtseminar

**Matthias Adler, Christoph Lohmeier-Zenz, Horst Kipphan, Doris Kölsch,
Thomas Steininger, Christine Tegel, Christina Waldung, Steffi Keßeler-Scheler, Udo
Porsch, Edgar Fieberg**

Akip/ DPV

Sa	05.09.2020	10:00-13:00 Uhr	Kölsch	Darmstadt, Rheinstr. 20
Sa	24.10.2020	10:00-13:00 Uhr	Steininger	Darmstadt, Heidelberger Landstr. 171
Mo	02.11.2020	20:15-21:45 Uhr	Adler	mpi
Mo	11.01.2021	20:15-21:45 Uhr	Lohmeier-Zenz	mpi
Mi	20.01.2021	20:15-21:45 Uhr	Tegel	mpi
Sa	30.01.2021	10:30-12:30 Uhr	Kölsch	Darmstadt, Rheinstr. 20
Mi	10.02.2021	20:15-21:45 Uhr	Keßeler-Scheler	mpi
Termin in Absprache mit Kandidaten			Waldung	Weberstraße 2

Ausschließlich für DPV KandidatInnen

Sa	24.10.2020	09:00-10:30 Uhr	Porsch	mpi
Mi	25.11.2020	20:15-21:45 Uhr	Kipphan	mpi
Mi	16.12.2021	20:15-21:45 Uhr	Fieberg	mpi
Mi	06.01.2021	20:15-21:45 Uhr	Keßeler-Scheler	mpi
Mi	03.02.2021	20:15-21:45 Uhr	Fieberg	mpi

Anmelde- und Teilnahmehinweise:

Beschränkungen: KandidatInnen akjp und DPV nach dem Vorkolloquium. Die Kasuistik ist ein Pflichtseminar für Kandidaten. Interessierte Teilnehmer bitte persönlich beim Dozenten anmelden.

A.2, B.3, B.4 Leseseminar

Christina Waldung

Anhand ausgewählter Literatur soll Fallverstehen und Behandlungstechnik vertieft werden.

Anmelde- und Teilnahmehinweise:

Das Seminar findet in der Weberstr. 2 statt. Organisation der Termine und Anmeldung übernehmen die Kandidaten (Frau Freisheimer).

A.1, A.3 Seminar: Frühe Entwicklungen der Eltern-Kind-Beziehungen und Eltern-Säuglings-Kleinkind-Psychotherapie Teil III

Angelika Gregor

Der Entwicklungsverlauf des frühen Beziehungsaufbaus von Eltern und Kind wird im I. Teil des Seminars anhand eines konkreten Einzelfalls, mit Hilfe von begleitenden Videodokumentationen im häuslichen Milieu der jungen Familie, über den Zeitraum der ersten drei Lebensmonate des Säuglings dargestellt.

Im II. Teil beschäftigen wir uns mit einer (videogestützten) Eltern-Säuglings-Kleinkind-Psychotherapie aus der Praxis.

Samstag, 31.10.2020, 11.00-14.30 Uhr. Mit einer Pause von 12.30-13.00 Uhr.

Anmeldungen über das Sekretariat (info@mpi-mainz.de) bis 08.10.2020.

A.2.1 Seminar: Narzissmus III

Jürgen Sandmann

Unter Bezug auf Freud und Ich-Psychologie soll die Theorie des Narzissmus aus kleinianischer Sicht betrachtet und erörtert werden.

Dazu ist die vorherige gründliche Lektüre des Textes, besonders S. 210-228, durch die Seminarteilnehmer erforderlich.

Literatur: Die Theorie des Narzißmus im Werk von Freud und Klein. In: Über Freuds 'Zur Einführung des Narzißmus', bearbeitet von Johann Michael Rotmann. Stuttgart-Bad Cannstatt: frommann-holzboog 2000, S. 197-228

Literatur im Sekretariat

Mittwoch, 4.11.2020 und Mittwoch, 11.11.2020 jeweils von 20.15 Uhr-21.45 Uhr

B.3, B.4, A.4 Seminar: Traumdeutung in der Psychoanalyse heute; praktisches Traumseminar nach Fritz Morgenthaler

Rainer Paul

Die Seminartage unterteilen sich in einen theoretischen Teil, in dem in die Sicht des Traumes, aufbauend auf Freuds Traumdeutung eingeführt wird und einen praktischen Teil (Sommersemester 2021), in dem Traumanalyse direkt geübt wird. Im theoretischen Teil wird sowohl die klassische Sicht des Symbolischen Traumes nach Freud, als auch die Alpha-Funktions-Theorie des Traumes nach Bion referiert.

Im praktischen Traumseminar werden wir anhand eines Traumes aus der Arbeit der Teilnehmer in die praktische Traumdeutung als Element der Behandlungstechnik einführen. Entlang der Assoziationen aus der Gruppe wird sukzessive zu Zensur, Struktur und affektivem Gehalt des Traumes gearbeitet um zum latenten Sinngehalt des Traumes vorzustoßen,

Literatur:

- Bohleber, W. (Hrsg.): Traum- Theorie und Deutung; Sonderheft Psyche 9/10, 2012

- Flanders, S. (Ed.): The Dream Discourse Today, London, 1993 (Routledge)
- Morgenthaler, F.: Der Traum. Fragmente zur Theorie und Technik der Traumdeutung, Gießen, 2004
- Reiche, R.: Die Rekonstruktion des Traumes im Traumseminar, Sonderheft Psyche, 9/10 2012, S. 991-1021

Samstag, 07.11.21, 10.00-13.00 Uhr

A.2 Leseseminar: Freud im Original

Christoph Lohmeier-Zenz

Die Traumdeutung führt die grundlegenden Elemente von Freuds Psychoanalyse zum ersten Mal zusammen: das Unbewusste, die Verdrängung, die frühkindliche Sexualität und die Arbeit an der Bewusstmachung verborgener Konflikte als therapeutischer Methode. Das fünfte Kapitel widmet sich den Ursprüngen und Mechanismen von Träumen.

Literatur: - Freud, S., Traumdeutung, Kap. 5

Montag, 7.12.2020, 20:15-21:45 Uhr

A.2.1 Seminar: Die Borderline-Persönlichkeitsstörungen

Annelore Werthmann

„Das Problem des Borderline-Patienten, nur in einem Grenzbereich existieren zu können, betrifft die gesamte Strukturierung seines psychischen Raumes – eine Erfahrung, die für sein Raum-Zeit-Erleben, seine Objektbeziehungen und sein Identitätsgefühl von grundlegender Bedeutung ist. Man kann ihn als Bewohner verschiedener Welten beschreiben, von denen er sich in keiner ganz zu Hause fühlt. ... Das Leben in diesem Grenzbereich ist anstrengend und verwirrend. Es geht aus komplexen Spaltungsprozessen hervor, unter deren Einfluss Innen und Außen, Ich und anderer, Gut und Böse nicht mehr klar voneinander geschieden sind.“

(Heinz Weiß, S. 42)

Die Hauptwerke, auf die sich dieses Seminar stützen wird, sind die Bücher von Christa Rohde-Dachser und Heinz Weiß.

Literatur:

- Kernberg, Otto F. (1978): Borderline-Störungen und pathologischer Narzißmus. Suhrkamp Frankfurt am Main
- Rohde-Dachser, Christa (1979): Das Borderline-Syndrom. Huber 1983 (3. Aufl.)
- Volkan, Vamik D. und Gabriele Ast (1992): Eine Borderline Therapie. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht
- Weiß, Heinz (2009): Das Labyrinth der Borderline-Kommunikation. Klett-Cott

Anmelde-und Teilnahmehinweise:

Dieses Seminar ist nur als Präsenzveranstaltung möglich. Anmeldungen über das Sekretariat (info@mpi-mainz.de) bis 23.11.2020.

Samstag, 12.12.2020, 09.30-12.45 Uhr

A.2.1, B.3 Seminar: Essstörung

Thomas Ettl

Patienten mit Essstörungen stehen unter hohem, unerträglichem Erregungszustand, verursacht durch narzisstische Wut wegen Kränkungen, wegen Funktionalisierung, wegen moralischer oder sexueller Gewalt, wegen Schuldgefühlen und Sehnsucht. Diesen Zustand versuchen sie mit Kontrollzwang und Essmanipulation, im extremen Fall mit Suizid herunterzufahren. Diesen Erregungszustand werden wir im Hinblick auf das Behandlungssetting und die Technik genauer betrachten.

Falldarstellungen oder Episoden sind erwünscht.

Anmelde-und Teilnahmehinweise:

Dieses Seminar ist nur als Präsenzveranstaltung möglich.

Anmeldungen über das Sekretariat (info@mpi-mainz.de) bis 16.12.2020.

Samstag, 16.01.2021, 10.00-12.00 Uhr

A.4, A.9, B.4, B.7 Seminar: Das Winnicottsche Kritzelspiel und seine Variationen in Diagnostik und Therapie. Ein freies Spielen mit offenem Ausgang

Renate Kelleter

Impulsreferat von Kelleter: "Des Rätsels Lösung ist im Spiel verborgen" mit Decodierung eines nicht mental repräsentierten frühen Traumas.(aus Vortrag 2019 EPF Madrid). Dazu kommen Auszüge aus Veröffentlichungen von Bürgin, Fonagy und Kelleter.

Fallbeispiele sind willkommen.

Literatur:

- Winnicott, D. (1971): "Die therapeutische Arbeit mit Kindern:" KINDLER Studienausgabe (in Bibliothek vorhanden), "Einleitung S. 3-11" und "Iiro", neun Jahre, S. 12-25 werden als bekannt vorausgesetzt und dienen als Vorlage zu praktischen Übungen.
- Kelleter ,R.(1994): Austausch im intermediären Raum. In: Pedrina et al.: Spielräume. edition discord, Tübingen; S.35 -50
-

Anmelde-und Teilnahmehinweise:

Offen für Kandidaten und Mitglieder des AFI, mpi und FPI

Achtung!!! Begrenzte Teilnehmerzahl.

Anmeldung bei der Dozentin ist erforderlich: renatekelleter@web.de

Samstag, 16.01.21, 10:00-14:30 Uhr

Ort: Seminar 1-2 im SFI, Myliusstr.20

Das Seminar wird nochmal wiederholt:

Samstag, 13.02.2021, 10:00-14:30 Uhr Ort: Seminar 1-2 Vorbereitungslektüre wie oben offen für approbierte Mitglieder des AFI, FPI, mpi und ggf. Kandidaten der Institute. Begrenzte Teilnehmerzahl. Die Anmeldung bei der Dozentin und im AFI ist erforderlich:

renatekelleter@aol.com, sekretariat@anna-freud-institut.de

A.4 Seminar: Einführung in die Testdiagnostik

Inka Tischer

Es wird eine Übersicht über verschiedene testdiagnostische Verfahren vorgestellt, die auch für die Prüfungsvorbereitung von Relevanz sind.

Zu Beginn der Veranstaltungsreihe soll zunächst das Diagnostik-System DISYPS-III und das Screeningverfahren CBCL erläutert und praktisch durchgeführt werden.

In der zweiten Stunde soll die Leistungsdiagnostik vorgestellt werden und zum Einstieg der CFT 1-R/CFT 20 R erläutert und praktisch durchgeführt werden. Durchführungsweise, Auswertung und Interpretation werden dargestellt.

Die Reihe wird im nächsten Semester fortgeführt.

Montag, 18.01.2021, 20.15-21.45 Uhr

A.2.1 Seminar: Zwang

Sabine Pregler & Udo Porsch

Zwangsgedanken und Zwangshandlungen finden wir bei vielen psychischen und psychiatrischen Krankheitsbildern, bei der Zwangsstörung sind sie das zentrale Element. Im Grundlagenseminar (U. Porsch) geben wir einen Überblick zur Psychodynamik der Zwangsstörung, befassen uns mit deren spezifischen Abwehr- und Bewältigungsstrategien und grenzen die Zwangsstörung differentialdiagnostisch gegenüber anderen Krankheitsbildern ab

Im Vertiefungsseminar (S. Pregler) werden differentialdiagnostische Überlegungen ebenso wie die prothetische und kontradepressive Funktion des Zwangs diskutiert. Dazu werden Fallvignetten herangezogen sowie das Modell von Lang, der im Zwangsneurotiker einen „gehemmten Rebellen“ sieht.

Literatur:

- Köhler, Thomas (1993): Das Werk Sigmund Freuds. Entstehung, Inhalt, Rezeption. Heidelberg, Eschborn bei Frankfurt am Main: Asanger; Fachbuchh. für Psychologie Verl.-Abt. (2), S. 214-234.
- Lang, Hermann; Koepsell, Kornelia (2004): Zwangsstörung. In: Leichsenring, Falk; Hiller, Wolfgang; Leibing, Eric; Sulz, Serge K. D. (Hg.): Vertiefungsband psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Therapie. München: CIP-Medien (Lehrbuch der Psychotherapie für die Ausbildung zur/zum Psychologischen PsychotherapeutIn und für die ärztliche Weiterbildung, Bd. 2), Bd. 2, S. 155–164.
- Lang, Hermann: Zur Struktur und Therapie der Zwangsneurose - der Zwangsneurotiker als gehemmter Rebell. Psyche, Zeitschrift für Psychoanalyse und ihre Anwendungen, 11, 40. Jg., November 1986, S. 953-970, Klett-Cotta, Stuttgart.
- Quint, Hans: Der Zwang im Dienst der Selbsterhaltung. Psyche, Zeitschrift für Psychoanalyse und ihre Anwendungen, 8, 38. Jg., November 1984, S. 717-737, Klett-Cotta, Stuttgart.

Samstag 23.01.2021, 9:15-12:30 Uhr (Pause 10:45-11:00 Uhr)

Ort: Online-Seminar

Anmelde-und Teilnahmehinweis:

*Bitte um persönliche Anmeldung per E-Mail an
praxis@u-porsch.de und sp@sabine-pregler.de*

A.2.2 Neurobiologische Grundlagen des Schmerzerlebens

Dr. Frank Schneider

Im Seminar sollen die neurobiologischen Grundlagen von Schmerz und Stress dargestellt werden und davon ausgehend deren Bedeutung für die Arbeit mit Schmerzpatienten erörtert werden. An Fallbeispielen soll die Arbeit mit psychosomatischen Schmerzpatienten und deren Besonderheiten dargestellt werden.

Literatur:

Schmerzen verstehen, Butler, Moseley, Springer Medizin Verlag, 2005

Handbuch chronischer Schmerz, Egle et al., Schattauer 2003

Psychosomatische Schmerztherapie, Egle, Zentgraf, Kohlhammer, 3. Aktualisierte Auflage 2020

Somatoforme Störungen und Funktionsstörungen, Sauer, Eich, Deutsches Ärzteblatt 2007; 104(1–2): A 45–53

Montag, 01.02.2021, 20.15 Uhr bis 21.45 Uhr

B.4 Seminar: Sandspiel

Rosemarie Zimmermann

Die Bedeutung des Sandspiels in der therapeutischen Arbeit - Theorie und Fallbeispiele

Anmelde-und Teilnahmehinweis:

Das Seminar findet in der Berlinerstr.24a in 64404 Bickenbach statt.

Die Teilnehmerzahl ist auf 3 Personen aufgrund der Corona-Regelung begrenzt. Anmeldungen über das Sekretariat. Bei erhöhter Teilnehmerzahl wird das Seminar im folgenden Semester wiederholt.

Samstag, 06.02.2021, 11.00 - 14.00 Uhr (inkl. kurzer Pause)

A.2, A5/6 Seminar: Einführung in die mentalisierungsbasierte Psychotherapie

Adele Gnudi, Dr. Frank Schneider

Im Seminar sollen die Grundlagen der mentalisierungsbasierten Psychotherapie vermittelt werden, unter Berücksichtigung von Aspekten der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. An Fallbeispielen soll die Arbeit konkretisiert werden.

Literatur:

Mentalisierung, Affektregulierung und die Entwicklung des Selbst, Fonagy et al., Klett-Cotta, 7. Auflage 2019

Mentalisieren mit Kindern und Jugendlichen, Maria Teresa Diez Grieser, Roland Müller, Hrsg.: Ulrich Schultz-Venrath, Klett-Cotta 2019

Mentalisierungsbasierte Therapie, Svenja Taubner, Peter Fonagy, Anthony W. Bateman, Hogrefe 2019

Termin: Montag, 08.02.2021, 20.15 Uhr bis 21.45 Uhr

B.4 Seminar: Adoleszenzkrisen

Doris Kölsch

Es soll in diesem Blockseminar um die Adoleszenz im Allgemeinen als kurze Einführung und in der Vertiefung die Adoleszenzkrise im Speziellen dargestellt werden. Verschiedenen Symptombilder z.B. Essstörungen, Selbstverletzung, Suizidalität, Substanzmissbrauch, Körperinszenierungen, Geschlechtsdiffusion u. a., sollen beleuchtet werden. Wir werden uns im ersten Block mit verschiedenen theoretischen Richtungen auseinandersetzen und im zweiten Block die Möglichkeit nutzen, anhand von Fallvorstellungen diese zu verbinden. Liste für Kurzreferate wird noch ausgehängt!

Literatur:

- Adoleszenz und Entwicklungskrise, Laufer und Laufer
- Adoleszenz, Blos P.
- Adoleszenz und Identität, Bohleber W.
- Adoleszenz-Bindung-Deaktivität, Streeck-Fischer W.
- Narzissmus, Aggression und Selbstzerstörung, Kernberg Otto F.
- „Mein Körper gehört mir ... und ich kann mit ihm machen, was ich will“, Hirsch M.
- KJP-Zeitschrift für Psychoanalyse und TP – 3/2003, 1/2017, 4/2019

Samstag, 20.02.2021, 10:00-13:15 Uhr

(Teil 2 im Sommersemester: Samstag 17.04.2021)

B.8 Übung: Zur Psychologie des ersten Lebensjahres - Säuglingsbeobachtung (praktikando)

Sascha Broska

Jeder Seminarteilnehmer beobachtet in wöchentlichen einstündigen Sitzungen die Entwicklung eines Säuglings von der Geburt bis zur Vollendung des ersten Lebensjahres. Im Seminar werden

die Berichte aus den Beobachtungen anhand der Protokolle in der Gruppe diskutiert. Besondere Beachtung werden dabei das szenische Verstehen, entwicklungspsychologische Aspekte und das Übertragungs- Gegenübertragungsgeschehen finden.

Literatur:

- Bick, Esther: „Bemerkungen zur Säuglingsbeobachtung in der psychoanalytischen Ausbildung“, Jahrbuch der Psychoanalyse Bd.53, 2006.
- Köhler-Weisker, Angela: „Esther Bick: Eine Pionierin der teilnehmenden Säuglingsbeobachtung“, ebd.
- Stern, Daniel N.: „Tagebuch eines Babys“, Piper Verlag, München 1993
- Israel, Agathe (Hrsg.): „Der Säugling und seine Eltern“, Brandes & Apsel, Frankfurt a.M. 2007
- Dornes, Martin: „Die frühe Kindheit“, Fischer Verlag, Frankfurt a.M. 1997
- Fonagy, Peter, Target, Mary: „Psychoanalyse und die Psychopathologie der Entwicklung“, Klett-Cotta, Stuttgart 2006
- Diem-Wille, Gertraud, Turner, Agnes (Hrsg.): „Ein-Blicke in die Tiefe“, Klett-Cotta, Stuttgart 2009
-

Anmelde- und Teilnahmehinweise:

Nur nach persönlicher Anmeldung beim Dozenten / geschlossene Gruppe

Mindestteilnehmerzahl: 3

Beginn nach Vorbesprechung, dann fortlaufend, Uhrzeit 19:45 bis 21:15, jeden Donnerstag.

Reihe: Psychoanalyse und Film

Die Kinoveranstaltungen müssen coronabedingt leider auch im WS 2020/21 ausfallen

13. Mainzer Psychoanalytische Konferenz

Leitung: Prof. Dr. Bernd Traxl, Katholische Hochschule Freiburg, Ort: Erbacher Hof, Mainz

Samstag, 14.11.2020, 09.00-16.30 Uhr, Erbacher Hof, 55116 Mainz

Kandidatentreffen

Kandidatentreffen zur Vorbereitung der Semesterabschlussbesprechung.

Mittwoch, 17.02.2021, 19:00 Uhr.

Kandidaten- und Dozentenforum/Semesterabschlußbesprechung

Gespräch zwischen Ausbildungsteilnehmern/Kandidaten und Lehranalytikern, Dozenten, Mentoren und anderen Funktionsträgern über aktuelle Ausbildungsthemen.

Mittwoch, 17.02.2021, 20:00 Uhr.

„Gonsenheimer Mittwochskreis“

In diesem Kreis wird jeweils ein Text zu einem aktuellen theoretischen Thema diskutiert. Die Texte werden gemeinsam von den TeilnehmerInnen ausgewählt. Teilnahme nach vorheriger Anmeldung bei Dr. Hack.

Ort: Praxisgemeinschaft (Hack/Riedell-Heger, Breitestr. 29, 55124 Mainz-Gonsenheim.

Zeit: Jeden 3. Mittwoch des Monats, 20:00 Uhr.

Kontakt: christelhack@gmx.de, Tel.: 06131- 466256.

Ermächtigung zur ärztlichen Weiterbildung

Dr. med. Dr. phil. Matthias Adler, Dr. phil. Ulrike Bastian, Andrea Bayer-Fieberg, Dr. med. Réne Fischer, Dr. med. Christa Hack, Prof. Dr. med. Annegret Eckhardt-Henn, Dr. med. Werner Köbel, Dr. med. Helmut Luft, Dr. med. Helmut Riedell-Heger, Dr. med. Jürgen Sandmann

Liste der Lehr- und Kontrollanalytiker

Sascha Broska (SU)	LA = DPV- und akjp-Lehranalytiker
Beate Cordes (SU)	KA = DPV-Kontrollanalytiker
Rotraut De Clerck (KA)	SU = akjp Supervisoren
Thomas Ettl (SU)	
Edgar Fieberg (LA, KA)	
Eugenie Fischer (SU)	
René Fischer (KA)	
Charlotte Günther (LA, KA, SU)	
Christa Hack (LA-akjp)	
Renate Kelleter (KA, SU)	
Steffi Keßeler-Scheler (LA)	
Doris Kölsch (SU)	
Thomas Lehmann (SU)	
Christoph Lohmeier-Zenz (LA)	
Helmut Luft (KA)	
Peter Möhring (KA)	
Bärbl Niechzial (SU)	
Rainer Paul (LA, KA)	
Udo Porsch (LA, KA)	
Jürgen Sandmann (LA, KA)	
Angelika Staehle (KA, SU)	
Thomas Steininger (SU)	
Christina Waldung (SU)	
Annelore Werthmann (KA)	
Hans-Volker Werthmann (KA)	
Hans Willenberg (KA)	

ADRESSEN

Dr. med. Dr. phil. Matthias Adler, Münsterstr. 1, 55116 Mainz, Tel.: 06131-6225291,
matadler@t-online.de

Dr. phil. Ulrike Bastian, Schulstr. 58, 55124 Mainz, Tel.: 06131-44179, Fax: 06131-211826,
ulrike.bastian@dpv-mail.de

Bollinger, Theresa, Kontakt über das mpi-Sekretariat

Dr. phil. Edgar Fieberg, Augustinerstr. 23, 55116 Mainz, Tel.: 06131- 9723887,
edgar.fieberg@gmail.com

Andrea Bayer-Fieberg, Ärztin, Augustinerstr. 23, 55116 Mainz, Tel.: 06131-280776, Fax:
06131-238071, andrea.bayer@googlemail.com

Dipl.-Soz.-Päd. Sascha Broska, Dotzheimer Str. 61, 65197 Wiesbaden, Tel.: 0611-3345410,
saschabroska@mac.com

Dipl.-Psych. Beate Cordes, Zaybachstr. 24, 55128 Mainz, Tel.: 06131-366526, Fax: 06131-
937484, bcordes@kabelmail.de

Dipl.-Psych. Rotraut De Clerck, Oberlindau 112, 60322 Frankfurt,
Tel.: 069-74307745, Fax:069-26951979, RotrautDeClerck@aol.com

Dipl.-Psych. Katja Eisinger, Philippsring 5, 55252 Mainz-Kastel, Tel.: 06134-257548, Fax:
06134-257549, praxis.eisinger@gmx.de

Dipl.-Psych. Thomas Ettl, Kranichsteiner Str. 21, 60598 Frankfurt, Tel. 069-626345,
ettlth@web.de

Dr. med. Eugenie Fischer, Fasanenweg 16, 65835 Liederbach, Tel. und Fax 069-318080,
E.R.Fischer@t-online.de

Dr. med. René Fischer, Fasanenweg 16, 65835 Liederbach, Tel. und Fax: 069-318080,
E.R.Fischer@t-online.de

Adele Gnudi, Neubrunnenstr. 8, 55116 Mainz, Tel. 06131-9 01 11 85, Praxis.Gnudi@web.de

Maria Graf, Kontakt über mpi-Sekretariat

Dr. phil. Dipl.-Psych Angelika Gregor, Nibelungenstr. 35, 64653 Lorsch, Tel.: 06251-
9876109, gregorangelika@web.de

Dipl.-Psych. Charlotte Günther, Ginnheimer Landstraße 3, 60487 Frankfurt,
Tel: 069 –779935, Fax: 069-71671753, Charlotte.Guenther@t-online.de

Dr. med. Renate Kelleter, Richard-Wagner-Weg 53, 64287 Darmstadt,
Tel.: 06151-77108, Fax: 06151-784776, renatekelleter@web.de

Dipl.-Psych. Steffi Kessel-Scheler, Bahnhofstr. 21, 55286 Wörrstadt,
Tel.: 06732-962778, Fax: 06732-964710, steffi.kessler@t-online.de

Dipl.-Psych. Horst Kipphan, Lilienweg 9, 55126 Mainz, Tel.: 06131-477095,
Fax: 06131-473648, horst.kipphan@t-online.de

Dr. phil. Sandra Kirsch, Dipl.-Päd., Frankfurter Str. 74, 64521 Groß-Gerau, Tel.: 06521-711035, praxis.kirsch@posteo.de

Dr. med. Werner Köbel, Kornweg 30, 65388 Schlangenbad, Tel.: 06129-4888245, info@drkoebel.de

Doris Kölsch, Rheinstraße 20, 64283 Darmstadt, Tel.: 06151-3964772, doriskoelsch@gmx.de

Dipl.-Psych. Thomas Lehmann, Niederbexbacher Str. 12, 66539 Neunkirchen, Tel.: 06821/958726, akjp-praxis-lehmann@t-online.de

Dipl.-Psych. Christoph Lohmeier-Zenz, Carl-Goerdeler-Str. 21, 55122 Mainz, Tel.: 06131/969561, lohmeier.zenz@t-online.de

Dr. med. Helmut Luft, Im Klingen 4b, 65719 Hofheim, Tel.: 06192-995930, Fax: 06192-995942

PD Dr. med. Peter Möhring, Höhenstr. 56, 35435 Wettenberg, Tel.: 0641-86 974, Fax: 0641-8772926, Pmoehring@t-online.de

Dipl.-Päd. Bärbl Niechzial, Löwengasse 7, 61348 Bad Homburg, Tel.: 06172-917810, baerbl@niechzial.de

Dr. phil. Rainer Paul, Liebenaustraße 7, 65191 Wiesbaden, Tel. 01758758527, paul-wiesbaden@t-online.de

Dipl.-Psych. PD Dr. Udo Porsch, Am Fort Gonsenheim 61a, 55122 Mainz, Tel.:06131-9320200, Fax: 06131-9720853, praxis@u-porsch.de, www.u.porsch.de

Dipl.-Päd. Susanne Rausch, Rheinallee 3a, 55116 Mainz

Dipl.-Soz.-Päd. Anja Remmele, Weberstraße 2, 55130 Mainz, Tel.: 06131-2111790, praxis.remmele@gmail.com

Dr. med. Jürgen Sandmann, Martin-Luther-Straße 47, 55131 Mainz, Tel.: 06131-57 48 88, Fax: 06131-698037, juergen@sand-mann.eu

Dr. med. Frank Schneider, Poststraße 36, 55126 Mainz, Tel.: 06131 / 540 62 70, FrankSchneider42@t-online.de

Prof. Dr. Susanne Singer, Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Abt. Epidemiologie und Versorgungsforschung, Obere Zahlbacher Straße 69, 55131 Mainz, Tel.: 06131-17-5835, Fax: 06131-17-2968, singers@uni-mainz.de

Dipl.-Psych. Angelika Staehle, Annastr. 28, 64285 Darmstadt, Tel.: 06151-23325, Fax: 06151-272140, a.staehle@t-online.de

Prof. Dr. phil. Thomas Steininger, Heidelberger Landstr. 171, 64297 Darmstadt, Tel.: 06151-538007, Fax: 06151-9926781, tr_steininger@yahoo.de

Dipl.-Psych. Christine Tegel, Münsterstraße 1, 55116 Mainz, 06131- 238136, ctegel@web.de

Dipl.-Psych. Inka Tischer, Kontakt über mpi, Inka.tischer@gmail.com

Prof. Dr. Bernd Traxl, Katholische Hochschule Freiburg [KH Freiburg] Karlstraße 63 79104 Freiburg, Tel.: 0761 200-1551, bernd.traxl@kh-freiburg.de

Dipl.-Päd. Christina Waldung, Weberstraße 2, 55130 Mainz, Tel.: 06131-2111790,
praxis.waldung@gmail.com

Dr. phil. Dipl.-Psych. Annelore Werthmann, Theodorenstr. 12A, 65189 Wiesbaden,
Tel.: 0611-371210, awerthmann@outlook.de

Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Hans-Volker Werthmann, Theodorenstr. 12A, 65189
Wiesbaden, Tel.: 0611-371210, hvwerthmann@online.de

Dr. phil. Dipl.-Psych. Hans Willenberg, Heidesheimer Str. 45, 55124 Mainz,
Tel.: 06131-6231132, Fax: 06131-228733, willenberg.dgpt@web.de

Dr. phil. Dipl.-Päd. Eberhard Windaus, Länderweg 45, 60599 Frankfurt,
Tel.: 069-96206442, Fax: 069-60629724, zoubek-windaus@t-online.de

Rosemarie Zimmermann, Berliner Str. 24 a, 64404 Bickenbach, Tel.: 06257-9440575

Dr. med. Angelika Zoubek-Windaus, Länderweg 45, 60599 Frankfurt, Tel.: 069-96206441,
zoubek-windaus@t-online.de

KOOPERIERENDE INSTITUTE

Frankfurter Psychoanalytisches Institut e.V. Myliusstraße 20, 60323 Frankfurt, Tel.: 069-
174629, Fax: 069-174659, sekretariat@fpi.de, Internet: <http://www.fpi.de>.

Anna-Freud-Institut e.V., Myliusstraße 20, 60323 Frankfurt, Tel.: 069-721445,
Fax: 069-97202588, sekretariat@ikjp.de, Internet: <http://www.ikjp.de>.

SIPP – Saarländisches Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie e.V.
Bleichstraße 14, 66111 Saarbrücken, Tel.: 0681-3904945, Fax: 0681-3904947,
psychoanalyse@sipp.de, Internet: <http://www.sipp.de>.

**Weiterbildungsstudiengang "Psychodynamische Psychotherapie" Klinik für
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie**, Kupferbergterrasse 17-19, 55116 Mainz,
Tel.: 06131/8928770

KOOPERIERENDE KLINIKEN

Darmstädter Kinderkliniken – Prinzessin Margaret, Dieburger Straße 31, 64287 Darmstadt, Tel.: 06151-402-3020

Vitos Rheingau gemeinnützige GmbH, Kinder- und Jugendpsychiatrie Rheinhöhe, Kloster-Eberbach-Straße 4, 65346 Eltville, Tel.: 06123-602-0, Fax: 06123-602-297, ambulanzt-kjp.eltville@vitos-rheingau.de, Homepage: www.vitos-rheingau.de

Vitos Klinik Rehberg, Klinik für Kinder- u. Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Austraße 40, 35745 Herborn, Tel.: 02772-504-1210, Fax: 02722-504-1539, Ute.Benner@Vitos-Herborn.de, Homepage: www.vitos-herborn.de

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie Riedstadt, Postfach 1362, 64560 Riedstadt, Tel.: 06158-183-331, Fax: 06158-183-332, Eberhard.mayer@vitos-riedstadt.de, Internet: <http://www.vitos-riedstadt.de>

Klinik für KJPP Idar-Oberstein, Kinder- und Jugendzentrum, Klinikum Idar-Oberstein GmbH, Dr. Ottmar-Kohler Straße 2, 55743 Idar-Oberstein, Tel.: 06781/66-1801, Fax: 67 81/66-1806, sekretariat.kjp(at)io.shg-kliniken.de

Saarland Heilstätten Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Waldstr. 40, 66271 Kleinbittersdorf, Tel.: 06805-9282-0, Fax: 06805-9282-40, sekr.kjp@sb.shg-kliniken.de

Rheinhausen-Fachklinik Alzey, Dautenheimer Landstr. 66 , 55232 Alzey , Tel.: 06731-500, Fax: 06731-498444, info@rfk.landeskrankenhaus.de, <http://www.rheinhausen-fachklinik-alzey.de>

Rheinhausen-Fachklinik Mainz, Ambulanz Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Hartmühlenweg 2-4, 55122 Mainz, Tel.: 06131-378-20000, Fax: 06131-378-2800

Zentrum für Soziale Psychiatrie Marburg-Süd, Cappeler Str. 98, 35039 Marburg, Tel.: 06421/4041, Fax: 06421- 404442, vitos-giessen-marburg.de

Universitätsklinikum des Saarlandes, Homburg/Saar, Klinik f. Kinder- und Jugendpsychiatrie u. Psychotherapie, Kirrberger Straße 1, 66421 Homburg g/Saar, Tel.: 06841-16-24202, Fax: 06841-16-24270, sekretariat.psychiatrie(at)uks.eu

Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH, Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Feulgenstraße 12, 35385 Gießen, Tel.: 0641 / 99-43410, Fax 0641 / 99-43419, burkhard.brosig@psycho.med.uni-giessen.de

MEDIAN Reha-Zentrum, Bernkastel-Kues, Klinik Moselhöhe, Kueser Plateau, Tel.: 06531 92-3741, Fax: 06531 92-3871, verwaltung.bernkastel@median-kliniken.de, Internet: Median-Kliniken.de

Walter-Picard-Klinik, Philippsanlage, 64560 Riedstadt, Tel.: 06158-183201, Fax: 06158-243, hartmut.berger@vitos-riedstadt.de, Internet: www.vitos-riedstadt.de

Universitätsmedizin Mainz, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Untere Zahlbacher Straße 8, 55131 Mainz, Tel. 06131-17-2159, Fax, 06131-17-6690

TERMINÜBERSICHT

Tag	Datum	Uhrzeit	Seminartitel	Umfang	Seite
Mi	14-tägig	17.15-18.45	Ambulanzkonferenz DPV	je 2 UE	5
Di	14-tägig	19.30-21.00	Ambulanzkonferenz akjp, mpi	je 2 UE	5
	n.V.		Interviewpraktikum akjp		5
Mi	Mi	10.30-12.00	Ambulanzkonferenz, akjp, Weberstr. 2 Mainz	je 2 UE	6
	n.V.	19.30-21.00	Diagnoseprofil	je 2 UE	6
Mo	wöchentl.	11.15-12.45	Fokalkonferenz AFI Frankfurt	je 2 UE	6
Do	wöchentl.	11.15-12.45	Fokalkonferenz FPI Frankfurt	je 2 UE	7
Sa	05.09.2020	10.00-13.00	Kasuistisches Seminar akjp	4 UE	8
Sa	24.10.2020	10.00-13.00	Kasuistisches Seminar akjp	4 UE	8
Sa	24.10.2020	09.00-10.30	Kasuistisches Seminar DPV	2 UE	8
Sa	31.10.2020	11.00-14.30	Frühe Entwicklungen /SKEPT II	4 UE	9
Mo	02.11.2020	20.15-21.45	Kasuistisches Seminar akjp/DPV	2 UE	8
Mi	04.11.2020	20.15-21.45	Narzissmus III	2 UE	9
Sa	07.11.2020	10.00-13.00	Traumdeutung	4 UE	9
Mi	11.11.2020	20.15-21.45	Narzissmus III	2 UE	9
Mi	25.11.2020	20:15-21.45	Kasuistisches Seminar DPV	2 UE	8
Mo	07.12.2020	20.15-21.45	Freud lesen	2 UE	10
Sa	12.12.2020	09.30-12.45	Die Borderline-Persönlichkeitsstörungen	4 UE	10
Mi	16.12.2020	20.15-21.45	Kasuistisches Seminar DPV	2 UE	8
Mi	06.01.2021	20.15-21.45	Kasuistisches Seminar DPV	2 UE	8
Mo	11.01.2021	20.15-21.45	Kasuistisches Seminar akjp/DPV	2 UE	8
Sa	16.01.2021	10.00-12.00	Essstörungen	2UE	11
Sa	16.01.2021	10:00-14:30	Winnicotts Kritzelspiel	6 UE	11
Mo	18.01.2021	20.15-21.45	Testverfahren	2 UE	12
Mi	20.01.2021	20.15-21.45	Kasuistisches Seminar akjp/DPV	2 UE	8
Sa	23.01.2021	09.15-12.30	Zwang	4 UE	12
Sa	30.01.2021	10.30-12.30	Kasuistisches Seminar akjp	2 UE	8
Mo	01.02.2021	20.15-21.45	Neurobiologische Grundlagen des Schmerzes	2 UE	13
Mi	03.02.2021	20.15-21.45	Kasuistisches Seminar DPV	2UE	8
Sa	06.02.2021	11.00-14.00	Sandspiel	4 UE	13
Mi	10.02.2021	20.15-21.45	Kasuistisches Seminar akjp/DPV	2 UE	8
Mo	08.02.2021	20.15-21.45	mentalisiierungsbasierte Psychotherapie	2 UE	14
Sa	20.02.2021	10.00-13.15	Adoleszenzkrisen	4 UE	14
Mi	17.02.2021	20.00-21.30	Semesterabschlussbesprechung		15
			Eine Unterrichtseinheit (UE) entspricht 45 Min.		